



# BAUSTEINE FÜR DIE PLANUNG EINER SPRACHSENSIBLEN LEHRPERSONENBILDUNG

## 3 -WIE KANN SPRACHSENSIBILITÄT IN DIE LEHRPLÄNE DER LEHRPERSONENBILDUNG EINGEBAUT WERDEN?

DEU

BLEICHENBACHER LUKAS  
UND DAS PROJEKTTEAM



## Baustein 3

### WIE KANN SPRACHSENSIBILITÄT IN DIE LEHRPLÄNE DER LEHRPERSONENBILDUNG EINGEBAUT WERDEN?

#### Was ist der Zweck dieses Bausteins?

[Baustein 3](#) soll Wege aufzeigen, wie die Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung unter dem Blickwinkel der sprachsensiblen Bildung neu überprüft werden können. Die Erörterung der sprachsensiblen Bildung in Baustein 1 macht deutlich, dass nicht nur die Lehrpersonen der Schulsprache oder der Fremdsprachen, sondern alle Lehrpersonen dafür verantwortlich sind, in ihrem Unterricht die spezifischen sprachlichen Merkmale und sprachlichen Anforderungen ihres Fachs über die Schuljahre hinweg zu berücksichtigen. Es ist daher unerlässlich, dass die Sprachsensibilität systematisch und regelmäßig in allen Lehrplänen für die Lehrpersonenaus- und -fortbildung behandelt wird, unabhängig davon, welche Schulfächer betroffen sind.

Dieser Baustein befasst sich mit Lehrplänen der Lehrpersonenbildung in seiner Gesamtheit, einschließlich aller Kurse und Module, die sie umfassen. Separate Bausteine befassen sich mit jener Detailarbeit, die für die Überprüfung eines spezifischen Kurses oder eines Moduls im Curriculum notwendig ist ([Baustein 4](#)), oder aber mit jener, die es braucht, um sprachensible Ansätze in der Unterrichtspraxis und -beobachtung im Rahmen der Lehrpersonenausbildung hervorzuheben ([Baustein 5](#)). Die professionellen Kompetenzen für sprachensible Bildung werden in den Profilen ([Baustein 6](#)) ausführlich beschrieben.

Die Fragen, die den Inhalt dieses Bausteins bilden, können in der vorgeschlagenen Reihenfolge erkundet werden. Alternativ können Sie das auswählen, was Ihnen für Ihren Lehrpersonenbildungskontext am relevantesten erscheint.

#### Für wen ist dieser Baustein gedacht?

- diejenigen, die für den Inhalt und die Qualität der Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung auf Bachelor- und Masterniveau verantwortlich sind;
- Entwickler:innen von Lehrplänen für die Lehrpersonenbildung;
- Lehrpersonenausbilder:innen und Organisatoren der beruflichen Weiterbildung für praktizierende Lehrpersonen.

Dieser Baustein ist für die Nutzung von verschiedenen Akteur:innen konzipiert. Während verschiedene Aspekte von Teams aus einzelnen Akteur:innen mit unterschiedlichen Verantwortungsbereichen bearbeitet werden können, soll er insgesamt als Mittel zur Förderung von Reflexion und Konsultation zwischen allen Akteur:innen in der Lehrpersonenbildung eingesetzt werden.

An der Planung von Lehrplänen sind verschiedene Interessengruppen in unterschiedlichen Kontexten beteiligt:

Je nach spezifischem Kontext spielen wahrscheinlich verschiedene Interessengruppen eine Rolle bei der Entwicklung und Überarbeitung von Lehrplänen für die Lehrpersonenbildung. Auf der Makroebene stellen die Bildungsministerien auf nationaler oder regionaler Ebene möglicherweise spezifische Standards und/oder gesetzliche Anforderungen. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben hat die oberste Leitung einer Universitätsfakultät oder einer Pädagogischen Hochschule bzw. einer Hochschule für Lehrpersonenbildung wahrscheinlich einen Auftrag und Leitlinien für die Lehrpersonenbildung über Fachgrenzen hinweg und vielleicht auch innerhalb von Fachbereichen festgelegt. Auf der Mesoebene spielen diejenigen, die für die Organisation der Lehrpersonenbildung für bestimmte Gruppen von Lehramtsstudierenden (z. B. Grundschullehrpersonen, Lehrpersonen für Naturwissenschaften und Technik, Sprachlehrpersonen usw.) verantwortlich sind, eine Schlüsselrolle bei der Festlegung der Kurse, Module und anderen Elemente sowie der angestrebten Lernergebnisse. Einige dieser Module können insofern "universell" sein (z. B. Pädagogische Psychologie, Pädagogik usw.), als dass sie sich an künftige Lehrpersonen aller Fächer richten, so dass die Fachbereichsleiter:innen bei der Gestaltung und Überarbeitung zusammenarbeiten müssen. Auf der Mikroebene muss dann jedes Modul oder jeder Kurs im Detail geplant werden, und die jeweiligen Ziele, Inhalte und zu verwendenden Bewertungsmethoden und -kriterien müssen beschrieben werden. Sehr oft sind einzelne Lehrpersonenausbilder:innen bzw. Dozierende in Absprache mit den Fachbereichsleiter:innen und Kolleg:innen, die für denselben Kurs oder dasselbe Modul arbeiten, dafür verantwortlich.

### Die Hauptziele:

Anleitung zu bieten, um

- den Inhalt und die angestrebten Ziele eines Lehrplans zu überprüfen, um abzuschätzen, ob sie das Bewusstsein und die Kompetenzen der Lehrpersonen berücksichtigen, die für eine sprachensible Bildung erforderlich sind;
- zu entscheiden, wie und wo der Lehrplan in dieser Hinsicht verstärkt werden soll;
- Methoden und Grundsätze für die Überprüfung der sprachbezogenen Ziele und Inhalte von Lehrplänen für die Lehrpersonenbildung auszuwählen.

---

## INHALT

- A. Was ist ein Lehrplan für die Lehrpersonenbildung und was beinhaltet er?** – In diesem Abschnitt wird einerseits erörtert, was ein Lehrplan ist. Andererseits werden die bestehenden Unterschiede zwischen dem von den Verantwortlichen entwickelten Lehrplan, dem im Unterricht umgesetzten Lehrplan, und dem Lehrplan, der von den Teilnehmenden des Lehrpersonenbildungsprogramms absolviert wird, erläutert.
- B. Wer entwirft und kontrolliert die Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung in Ihrem Kontext?** – Anhand einer „Vignette“ werden die Prozesse der Lehrplanentwicklung in einem imaginären Kontext dargestellt, gefolgt von Fragen zur Reflexion über die Lehrplanentwicklungsprozesse in Ihrem eigenen Lehrpersonenbildungskontext.
- C. Unterstützen und fördern die Ziele Ihres Lehrplans für die Lehrpersonenbildung einen sprachsensiblen Unterricht und Sprachbewusstheit?** – Mithilfe von Fragen soll zum Nachdenken über die Art und Weise angeregt werden, wie der Lehrplan für die Lehrpersonenbildung in Ihrem Kontext überprüft und weiterentwickelt wird. Außerdem werden spezifische Fragen dazu gestellt, wie das System funktioniert und wer daran beteiligt ist.
- D. Wie kann Sprachsensibilität in einem bestehenden Lehrplan für die Lehrpersonenbildung stärker hervorgehoben und berücksichtigt werden?** – Dieser Abschnitt enthält eine Aufgabe bei der es darum geht, Möglichkeiten zu finden, wie die Sprachsensibilität in zwei authentischen Lehrplanbeispielen stärker in den Mittelpunkt gerückt werden kann. Es folgen detaillierte Fragen dazu, wie dieser Ansatz im eigenen Lehrpersonenbildungskontext angewendet werden könnte.
- 

## A. Was ist ein Lehrplan für die Lehrpersonenbildung und was beinhaltet er?

Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir zunächst entscheiden, was wir unter einem Lehrplan für die Lehrpersonenbildung verstehen. Es gibt Parallelen zwischen Lehrplänen für die Lehrpersonenbildung und Schullehrplänen. Der Inhalt solcher nationaler oder regionaler Schullehrpläne, die sich mit Sprache befassen, wird in [Baustein 2](#) behandelt.

**Ein Lehrplan, manchmal auch als Lern- oder Studienprogramm bezeichnet, ist in der Regel ein schriftliches Dokument mit einer Beschreibung des Inhalts der darin enthaltenen Kurse oder Module sowie der Ziele, die die Studierenden erreichen müssen, und der Kompetenzen, die sie während des Studienprogramms entwickeln sollen.**

In den Bausteinen wird der verwandte Begriff „Syllabus“ verwendet, um das Äquivalent eines Lehrplans oder Programms für einen einzelnen Kurs oder ein Modul zu einem bestimmten Thema zu bezeichnen. Einzelne Kurse oder Module sind der Schwerpunkt von [Baustein 4](#).

### Kommentar

Der Begriff „Lehrplan“ (engl. „curriculum“) wurde wie folgt definiert:

„[...] Lehrplan bezieht sich in der Regel auf das Wissen und die Fähigkeiten, die Studierende [oder Kursteilnehmer] lernen sollen, was die **Lernstandards oder Lernziele** umfasst, die sie erreichen sollen; die **Einheiten und Lektionen, die Lehrpersonen unterrichten**; die Aufgaben und Projekte, die den Studierende gegeben werden; die Bücher, Materialien, Videos, Präsentationen und Lesungen, die in einem Kurs verwendet werden; und die Tests, Bewertungen und andere Methoden, die verwendet werden, um das Lernen der Studierende zu bewerten [...].“ (<https://www.edglossary.org/curriculum/> – unsere Hervorhebung, unsere Übersetzung).

Ein Lehrplan für die Lehrpersonenbildung umfasst vielleicht nicht alle diese Punkte, aber man würde erwarten, dass er zumindest die folgenden enthält:

- **die beabsichtigten Lernergebnisse** (d. h. die Lernziele) des gesamten Lehrpersonenbildungsprogramms, einschließlich der Kompetenzen, die die Lehramtsstudierenden entwickeln sollen;
- eine Übersicht über **alle Kurse/Module**, die die Lehramtsstudierenden belegen müssen, sowie über die verschiedenen Wahlfächer, die sie belegen können, und Informationen darüber, in welchem Semester diese belegt werden können;
- **die Arten von Aufgaben und Projekten**, die von Lehramtsstudierenden erwartet werden;
- **die Bewertungskriterien und Standards**, die Lehramtsstudierende erfüllen müssen, um die Prüfungen und andere Beurteilungsverfahren zu bestehen und qualifizierte Lehrpersonen zu werden.

Der Zweck eines solchen Lehrplans ist es einerseits, einen klaren Überblick über (in diesem Fall) das Lehrpersonenbildungsprogramm als Ganzes sowie über seine Struktur zu geben und andererseits zu zeigen, wie die verschiedenen Module und anderen Elemente über die gesamte Dauer (im Fall der Lehrpersonenbildung mehrere Semester) zusammenpassen. Er kann auch Informationen über übergeordnete Ziele und Grundsätze enthalten, die dem gesamten Studiengang zugrunde liegen.

Ein Lehrplan kann verschiedene Formen annehmen:

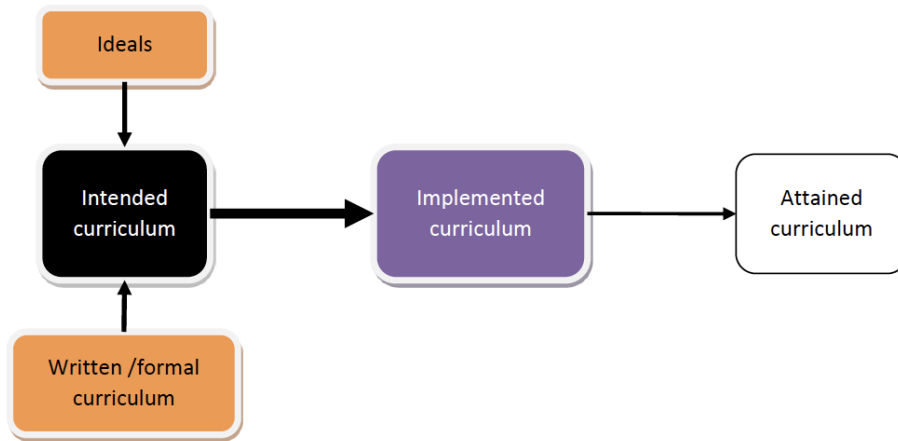
- Oft handelt es sich um eine schriftliche Liste mit einer Einleitung, die von Lehrpersonen, oder in diesem Fall Lehrpersonenausbilder:innen, und anderen verantwortlichen Mitarbeiter:innen leicht nachgeschlagen werden kann.
- Vor allem in der Weiter- und Hochschulbildung kann er von denjenigen konsultiert werden, die sich für den Studiengang einschreiben wollen, und von denjenigen, die bereits eingeschrieben sind. Für diese Zielgruppe kann der Lehrplan in gekürzter Form und mit weniger Details online zur Verfügung gestellt werden.
- Manchmal besteht der Lehrplan nur aus einer Liste von Kursen mit einer kurzen Beschreibung des Inhalts und der Angabe, ob es sich um Pflicht- oder Wahlfächer handelt. Die Einzelheiten werden dann für jedes Modul oder Element separat angegeben, wenn sich die Teilnehmer dafür anmelden.

**a) Gibt es in der/den Ihnen bekannten Institution(en) einen Lehrplan, auf das Lehrpersonenausbilder:innen und Studierende zurückgreifen können? Wenn ja, wie sieht er**



aus? Wenn nicht, welche Art von Informationen über das gesamte Lehramtsstudium stehen dem Personal und denjenigen, die sich einschreiben möchten, zur Verfügung?

- b) Schauen Sie sich **Abbildung 1** unten an. Klicken Sie dann auf die Kästchen, um die Erläuterungen zu diesen verschiedenen Versionen eines Lehrplans zu lesen. Scheinen diese Unterscheidungen für Lehrpläne in der Lehrpersonenbildung relevant und nützlich zu sein?



**Abbildung 1: Modell der Lehrplananpassung (entnommen aus van den Akker, Fasoglio und Mulder, 2010)**

- **Der beabsichtigte Lehrplan (intended curriculum)** wird durch die Organisation des Bildungssystems (Makroebene) bestimmt [...]. Er umfasst in der Regel Ziele und Erwartungen, die von den politischen Entscheidungsträger:innen und Lehrplanentwickler:innen festgelegt werden, sowie Lehrbücher, offizielle Lehrpläne oder Lehrplanstandards, die von einer bestimmten Nation oder Organisation festgelegt werden [...]. Wenn die Ideen der Entwickler:innen in einem Dokument niedergeschrieben werden oder in Lehrplanmaterialien umgewandelt werden, stellt dies den formalen Lehrplan dar.
  - **Der umgesetzte Lehrplan (implemented curriculum)**, der auf der Schulebene (Mesoebene) umgesetzt wird, umfasst Inhalte, Unterrichtsstrategien und Zeitzuweisungen, die den Lehrpersonen als Anleitung dienen sollen, wie der beabsichtigte Lehrplan in der Praxis umgesetzt werden soll [...].
  - **Der erreichte Lehrplan (attained curriculum)** bezieht sich auf „die Reaktionen und Ergebnisse der Lernenden nach der Teilnahme am Unterricht“. (van der Akker 2003, 2009 und andere, zitiert in Phaeton und Stears 2016: 724-725)<sup>1</sup>.
- c) **Gibt es in Ihrem Kontext Unterschiede zwischen dem von der Institution vorgesehenen Lehrplan für die Lehrpersonenbildung und dem Lehrplan, wie er von den Dozierenden/Lehrpersonenausbilder:innen umgesetzt wird? Wenn ja, welche Unterschiede gibt es und welche Auswirkungen haben sie auf die Lehrpersonenbildung?**

<sup>1</sup> (Mit Dank an Katja Zaki (PH Freiburg, Deutschland) für die obigen Hinweise. Ihre kurze Präsentation finden Sie ab Minute 1.25 in diesem Video [https://www.youtube.com/watch?v=\\_XWchwGXhYw](https://www.youtube.com/watch?v=_XWchwGXhYw)).

- d) *Inwieweit spiegelt der „erreichte“ Lehrplan, d. h. das, was die Lehramtsstudierenden tatsächlich lernen und die Kompetenzen, die sie am Ende des Studiengangs entwickeln, die Inhalte des geplanten Lehrplans wider? Mit anderen Worten: Wie realistisch ist der geplante Lehrplan?*
- e) *Wie einfach oder schwierig ist es Ihrer Meinung und Erfahrung nach, eine „Angleichung“ zwischen den „beabsichtigten“, „umgesetzten“ und „erreichten“ Lehrplänen zu erreichen?*

## Kommentar

Es ist wichtig, dass zwischen diesen drei Phasen eines Lehrplans so viel Kohärenz wie möglich besteht. Die Maßnahmen zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Kohärenz variieren je nach Kontext. In der Lehrpersonenbildung ist es nicht ungewöhnlich, dass einzelne Lehrpersonenausbilder:innen die Freiheit haben, den formal vorgesehenen Lehrplan auf ihre eigene Weise in ihren Kursen zu interpretieren und umzusetzen. Damit ihre Umsetzung des Lehrplans jedoch ordnungsgemäß auf den vorgesehenen Lehrplan abgestimmt und kohärent ist, müssen die Lehrpersonenausbilder:innen sicherstellen, dass die im beabsichtigten Lehrplan festgelegten Lernergebnisse am Ende ihrer Kurse/Module erreicht werden. Es ist auch wichtig, dass die für den Studiengang Verantwortlichen, wie z. B. Dekan:innen oder Fachbereichsleiter:innen, zu ihren detaillierten Plänen befragt werden und dass die Studierenden vor Beginn jedes Kurses/Moduls klare Informationen erhalten.

Die Überprüfung der Kohärenz zwischen dem erreichten Lehrplan und dem beabsichtigten Lehrplan, wie er umgesetzt wurde, hängt in der Regel von der Überwachung und Bewertung der Studienleistungen der Studierenden, der berufspraktischen Ausbildungsteile usw. ab. Es ist wichtig, dass die für die Bewertung verwendeten Methoden und Kriterien sowohl mit dem geplanten Lehrplan als auch mit der Art und Weise, wie er umgesetzt wird, übereinstimmen (siehe die Aufgaben in [Abschnitt B b](#)).

---



## B. Wer entwirft und kontrolliert die Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung in Ihrem Kontext?

### Vignette

Die Pädagogische Hochschule in V. bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in verschiedenen pädagogischen Fachrichtungen an, darunter auch Abschlüsse, die zu einer ersten Qualifikation als Grund- oder Sekundarschullehrperson führen. Um die volle Qualifikation zu erlangen, müssen die Studierenden einen Masterstudiengang absolvieren, der zwei oder vier weitere Semester dauert. Jede:r Fachbereichsleiter:in ist für die Ausarbeitung des Lehrplans für Lehramtsstudierende des Fachbereichs und seiner Abteilungen gemäß den allgemeinen staatlichen Richtlinien und den vom Ausschuss für akademische Qualität der Universität festgelegten spezifischen Standards verantwortlich. Der Rahmenlehrplan ist auf der Website des Fachbereichs verfügbar. Die Ausarbeitung der Einzelheiten und der Reihenfolge der Kursinhalte liegt jedoch in der Verantwortung des der jeweiligen Dozierenden. Ein detaillierter Lehrveranstaltungsentwurf wird dem Fakultätssekretariat vorgelegt, aber in der Regel gibt es keine Rückmeldung zu dieser Vorlage. Oft unterrichten dieselben Dozierenden Semester für Semester dieselben Kurse, und sie nehmen manchmal kleine Anpassungen am Programm vor, um informelle Rückmeldungen von Studierenden und ihre eigenen Erfahrungen mit Elementen, die schwieriger zu unterrichten sind oder nicht gut „funktionieren“, zu berücksichtigen.

### a) Was sind die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesem fiktiven Beispiel und der Art und Weise, wie in Ihrem Kontext über Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung entschieden wird? Zum Beispiel, in Ihrem Kontext:

- i. Welcher nationale oder regionale Rechtsrahmen (falls vorhanden) regelt die Ziele und die Struktur der Lehrpersonenbildung?
- ii. Gibt es politische Maßnahmen auf institutioneller Ebene, die die Art und Weise der Organisation und Verwaltung der Lehrpersonenbildung beeinflussen?
- iii. Wie werden Entscheidungen über den Inhalt des Gesamtlehrplans für ein Lehramtsstudium getroffen?
- iv. Welche Kurse sind obligatorischer Bestandteil des Lehrplans und welche sind fakultativ oder frei wählbar? Wer trifft die Entscheidungen darüber?
- v. Welche Verfahren werden auf den verschiedenen Ebenen (z. B. von den institutionellen Behörden, den Abteilungsleiter:innen und den Lehrpersonenausbilder:innen/Dozierenden) eingesetzt, um die Lehrpläne von Zeit zu Zeit zu überprüfen? Wer ist in der Regel am Überprüfungsprozess beteiligt? Werden z. B. die für die verschiedenen Studiengänge zuständigen Lehrpersonenausbilder:innen konsultiert, und wenn ja, wie?

### Kommentar

Einrichtungen der Lehrpersonenbildung sind auf sehr unterschiedliche Weise organisiert. Auch werden in manchen Kontexten bestimmte inhaltliche Aspekte der Lehrpläne für die Lehrpersonenbildung von nationalen oder regionalen Behörden vorgegeben. Aus der Sicht der Dozierenden und Studierenden ist es am wichtigsten, dass der Lehrplan klar und transparent ist, auch wenn er nicht sehr detailliert ist. Schließlich müssen die für die Umsetzung des Lehrplans verantwortlichen Dozierenden die Ziele und Inhalte des Lehrplans genau kennen und befürworten. Wenn möglich, sollten sie zumindest eine beratende Rolle bei der Überprüfung und Reformierung

des Lehrplans spielen können. Alle, die an der Umsetzung des Lehrplans beteiligt sind, sollten mindestens die Gründe für die angestrebten Lernergebnisse und die Lehrplaninhalte kennen und wissen, wie Entscheidungen darüber getroffen werden, was für die Studierenden obligatorisch ist und welche Wahlmöglichkeiten sie haben. Sie sollten auch darüber in Kenntnis gesetzt werden, wenn ein Lehrplan überarbeitet und reformiert wird und wer an diesem Prozess beteiligt ist. Aus Sicht der Kursteilnehmer:innen hängt der Erfolg eines Lehrpersonenbildungsprogramms von seiner Qualität ab, einschließlich der Qualität der Inhalte und der Vermittlung der einzelnen Elemente. Die kontinuierliche Qualitätssicherung ist eine zentrale Aufgabe für die Verantwortlichen einer Lehrpersonenbildungseinrichtung.

**b) Welche der folgenden Maßnahmen und Grundsätze sind in Ihrem Kontext Teil des Prozesses der Überarbeitung des Lehrplans für die Lehrpersonenbildung?**

- i. *das Studium nationaler oder regionaler Leitlinien für die Lehrpersonenbildung;*
- ii. *die Sicherstellung der Kohärenz und Komplementarität zwischen den Kursen und anderen Elementen des Lehrplans (Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtspraxis in Schulen usw.);*
- iii. *die Einbeziehung der und Konsultation mit den für die einzelnen Studiengänge verantwortlichen Lehrpersonenausbilder:innen sowie der für Unterrichtspraktika und Mentorate zuständigen Personen;*
- iv. *das Einholen von Feedback von Lehramtsstudierenden oder praktizierenden Lehrpersonen, die an den Kursen teilnehmen.*

**Was gehört noch zu einer solchen Überprüfung?**

**Kommentar**

Maßnahmen und Grundsätze wie die oben genannten – und vielleicht fallen Ihnen noch weitere ein – müssen vor Beginn des Überprüfungsprozesses festgelegt und öffentlich bekannt gemacht werden. Dieser Punkt wird hier unter den Grundsätzen nicht erwähnt: Das Ergebnis des Überprüfungsprozesses und die Gründe, warum Änderungen beschlossen wurden, müssen allen Beteiligten klar mitgeteilt werden. Es muss außerdem Zeit für Fragen und Klarstellungen zur Verfügung stehen, insbesondere wenn sich Auswirkungen auf ihre künftige Arbeit ergeben.

Es ist unter Umständen nicht möglich oder praktisch nicht durchführbar, alle Interessengruppen in den Überprüfungs- und Aktualisierungsprozess einzubeziehen. Wenn es machbar ist, ist es eher wahrscheinlich, dass Interessensgruppen, wie z. B. Vertreter:innen der Dozierenden und gegebenenfalls auch der Studierenden, im Rahmen einer Sondierung um ihre Meinung gebeten werden. Gelegenheiten, an der Entscheidungsfindung mitzuwirken, sind unter solchen Umständen zwar selten – es sei denn, das Fachwissen und die Erfahrung bestimmter Dozierenden sind unverzichtbar – aber sie werden von den Beteiligten in der Regel sehr begrüßt und können die Teamarbeit erheblich verbessern.

### C. Unterstützen und fördern die Ziele Ihres Lehrplans für die Lehrpersonenbildung eine sprachensible Bildung und Sprachbewusstheit?

a) *Lesen Sie die Aussagen in der folgenden Tabelle. Welche davon treffen auf Ihren Bildungskontext zu? Schreiben Sie jeweils eine kurze Notiz daneben.*

	Ja/Nein	Kommentare
Als fester Bestandteil ihrer Lehrpersonenbildung beschäftigen sich Lehrpersonen aller Fächer mit der Verwendung von Sprache im Unterricht und mit der Sensibilität für die sprachlichen Bedürfnisse der Lernenden.		
Für die Lernenden in der Schule ist die angemessene Verwendung der Schulsprache ein wichtiges Kriterium bei den Jahres- und Abschlussprüfungen in allen Fächern.		
In den Schulen teilen sich die Fachlehrpersonen mit den Lehrpersonen der Schulsprache die Verantwortung für die Vorbereitung und Befähigung der Lernenden zur Bewältigung der sprachlichen Anforderungen der verschiedenen Fächer.		
Fremdsprachenlehrpersonen werden darin geschult, die Zielsprache und die Unterrichtssprache auf sprachensible Weise zu verwenden.		

#### Kommentar

Die Bausteine basieren auf der Annahme, dass alle angehenden und praktizierenden Lehrkräfte in ihrem Unterricht einen konsequent sprachsensiblen Ansatz verfolgen sollten. Wie sie dabei vorgehen, hängt natürlich vom jeweiligen Unterrichtsfach, dem Alter der Lernenden, den Unterrichtszielen usw. ab.

Ein sprachsensibler Ansatz ist auch deshalb so wichtig, weil in allen Fächern die Fähigkeit der Lernenden, Sprache angemessen zu verwenden, in irgendeiner Weise bewertet wird, auch wenn die Kriterien nicht explizit genannt werden. Ob die Lernenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in einem Fach unter Beweis stellen können, hängt zumindest teilweise von ihrer Fähigkeit ab, dieses Wissen klar auszudrücken, sei es mündlich oder schriftlich. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass unterstützende sprachensible Ansätze regelmäßig und ausführlich in der Lehrpersonenbildung behandelt werden, unabhängig davon, ob es sich um eine berufsvorbereitende oder berufsbegleitende Ausbildung handelt.

In einem schulischen Umfeld können sprachensible Ansätze durch Teamarbeiten wie Workshops und andere Veranstaltungen gefördert werden, an denen alle Lehrpersonen oder Untergruppen von Lehrpersonen, einschließlich der Lehrpersonen für die Schulsprache, teilnehmen. Es mag für diese

Lehrpersonen nicht möglich sein, die sprachlichen Anforderungen der einzelnen Fächer im Detail zu kennen, aber sie können mit ihren Kolleg:innen die Arten von sprachlichen Herausforderungen besprechen, mit denen die Lernenden in den verschiedenen Fächern und bei den verschiedenen Schul- oder Hausaufgabenarten konfrontiert sind. Viele dieser Herausforderungen können dann in allgemeiner Form im Unterricht über die Schulsprache behandelt werden, aber die Fachlehrpersonen müssen dennoch detaillierte fachspezifische Spracharbeit leisten.

Lehrpersonen, die Fremdsprachen oder zusätzliche Sprachen unterrichten, haben eine besondere Verantwortung für die Sprache und sind erfahren darin, die Lernenden bei der schrittweisen Entwicklung von Fähigkeiten in einer neuen „Zielsprache“ zu unterstützen. Sie können in besonderer Weise dazu beitragen, Lernenden mit Migrationshintergrund, die eine andere Sprache sprechen, mit der neuen Schulsprache zu helfen. Nichtsdestotrotz gibt es in der Lehrpersonenbildung einen Unterschied zwischen dem Erlernen von Sprachlehrmethoden einerseits und der Entwicklung von Sprachsensibilität in der Unterrichtspraxis und im Umgang mit den individuellen Bedürfnissen der Lernenden andererseits. Beide Aspekte sollten in der Lehrpersonenbildung für Sprachlehrpersonen behandelt werden.

**b) Berücksichtigen Sie den gesamten Lehrplan für die Lehrpersonenbildung, der in Ihrem Kontext befolgt wird:**

- i. Wie viel Aufmerksamkeit wird dem Sprachbewusstsein der Lehramtsstudierenden gewidmet, d. h. ihrem Verständnis dafür, wie Sprachen funktionieren und wie sie verwendet werden?** Beispiele für einige Themen, die angesprochen werden können, finden Sie in einer [Liste von Elementen](#) für eine sprachensible Lehrpersonenbildung sowie in [Baustein 6](#).
- ii. Wie viel Aufmerksamkeit wird dem Verständnis der Lehramtsstudierenden für die Sprachenpolitik gewidmet, insbesondere für die Rolle, die den Sprachen in der Gesellschaft und im Bildungswesen zugewiesen wird?**
- iii. Wie viel Aufmerksamkeit und Raum wird der Rolle der Sprache(n) und der Kommunikation im tatsächlichen Lehren und Lernen bestimmter Fächer gewidmet? Welche Art von Beratung und Schulung über sprachensible Bildung (in einem beliebigen Fach) wird angeboten?**
- iv. Können Sie die Ziele und Inhalte des Lehrplans und die Art und Weise, wie er umgesetzt wird, beeinflussen und verändern? Könnte zum Beispiel ein neues Modul über sprachensible Bildung irgendwo im Lehrplan hinzugefügt werden? Könnten Elemente, die sich auf Sprachsensibilität konzentrieren, zu bestehenden Modulen hinzugefügt werden? (Dies ist auch der Schwerpunkt von [Baustein 4](#).) Könnte die Reform und Veränderung des Lehrplans auch Aspekte der Sprachenpolitik Ihrer Einrichtung einbeziehen?**

**Kommentar**

Angesichts der Bedeutung einer sprachsensiblen Bildung und der Schlüsselrolle der Lehrpersonenbildung bei der Befähigung von Lehrpersonen zu einem sprachsensiblen Ansatz,

unabhängig von den unterrichteten Fächern, muss die Auseinandersetzung mit Sprache und Kommunikation ein Querschnittsthema in den Lehrplänen sowohl für die Erstausbildung als auch für die Fortbildung sein. Es ist auch von entscheidender Bedeutung, dass alle Lehrpersonenausbilder:innen, die in einem Lehrpersonenbildungsprogramm arbeiten, sprachensible Bildung in ihrer Arbeit verstehen und sich dafür einsetzen. Die Erörterung und gegebenenfalls Anpassung der Sprachenpolitik der Lehrpersonenbildungseinrichtung kann ein nützlicher Schritt in diesem Prozess sein. Wenn Sprachsensibilität ein expliziter Grundsatz der Sprachenpolitik der Einrichtung ist, kann dies die (zukünftigen) Lehrpersonen darin bestärken, einen Beitrag zu einer entsprechenden gesamtschulischen Sprachenpolitik an anderer Stelle zu leisten. Nur wenn sprachensible Bildung zu einem der Hauptziele der Lehrpersonenbildung wird, können sprachensible Ansätze auf allen Ebenen und in allen Bildungsbereichen zur Norm werden.

---

**D. Wie kann Sprachsensibilität in einem bestehenden Lehrplan für die Lehrpersonenbildung stärker hervorgehoben und berücksichtigt werden?**

- a) *Schauen Sie sich die deutsche Übersetzung des Lehrplans für den vierjährigen Studiengang für Grundschullehrpersonen an der Universität Umeå, Schweden, an.*
- b) *Machen Sie sich Gedanken über die Titel und die voraussichtlichen Inhalte der verschiedenen angebotenen Kurse. In welchen Kursen werden die Lehramtsstudierenden nach den Kurzbeschreibungen aufgefordert, sich mit Sprach- und Kommunikationsfragen zu befassen?*
- c) *Welche Kurse könnten Inhalte und Aufgaben beinhalten, die sich detaillierter mit der Rolle der Sprache(n) in der Bildung und mit sprachsensibler Bildung befassen? Nennen Sie Beispiele für Aspekte von Sprache und sprachsensibler Bildung, die in die von Ihnen identifizierten Kurse aufgenommen werden könnten, und schlagen Sie vor, wie die Kursbeschreibungen geändert werden könnten, um die vorgeschlagenen Änderungen widerzuspiegeln.*
- d) *Planen Sie eine ähnliche, detailliertere Überprüfung des Lehrplans an Ihrer Einrichtung. Erwähnen Sie:*
- *welche Mitarbeiter:innen in den Überprüfungsprozess einbezogen werden sollten;*
  - *die Kurse/Module, die so umgestaltet werden könnten, dass sie einen/mehr Fokus auf Sprachsensibilität beinhalten;*
  - *welche inhaltlichen Änderungen im Bereich der sprachsensiblen Bildung Ihrer Meinung nach in diesen Kursen vorgenommen und in die zu behandelnden Themen integriert werden könnten;*
  - *wie diese Änderungen einen kohärenten Strang im gesamten Lehrplan bilden würden.*

**Kommentar**

Der Zweck dieser Aufgaben ist es, Vorschläge für die methodische Überprüfung eines Lehrplans für die Lehrpersonenbildung zu machen, um Möglichkeiten zu finden, den Schwerpunkt auf sprachensible Bildung zu erweitern oder zu verstärken. Dieser Lehrplan wurde beispielhaft ausgewählt, weil er recht detailreich ausgearbeitet ist.

Der erste Schritt besteht darin, die Elemente des Lehrplans zu überprüfen, um festzustellen, wo ein Schwerpunkt auf Sprachsensibilität bereits explizit oder implizit enthalten ist. Dies ist im Lehrplan der Universität Umeå relativ einfach, da einige Kurse, wie z. B. Schwedisch und Englisch, einen solchen Schwerpunkt ausdrücklich vorsehen. Aber auch in andere Lehrveranstaltungen bieten die Möglichkeit, Themen im Zusammenhang mit Sprache, Kommunikation und sprachsensibler Bildung zu behandeln, z. B. bestimmte Lehrveranstaltungen des ersten Semesters, die ein wichtiger Zeitpunkt für die Einführung des Themas Sprachsensibilität sind oder Lehrveranstaltungen des zweiten Semesters. Alle Teile des vierten Semesters sind ebenfalls geeignet, da die Lehramtsstudierenden bereits ein besseres Verständnis für die wichtige Rolle der Sprache beim Lehren und Lernen entwickelt haben.

In einem nächsten Schritt sollten Möglichkeiten ermittelt werden, wie die Sprachsensibilität auch in anderen Kursen berücksichtigt werden kann und wie dieser Schwerpunkt in die anderen genannten Themenbereiche integriert werden kann.

Das Durchlaufen dieses Prozesses mit einem Beispiellehrplan aus einem anderen Kontext ist eine gute Vorbereitung, um einen neuen Blick auf den Lehrplan im eigenen Lehrpersonenbildungskontext zu werfen. Im Vergleich zur obigen Aktivität b) besteht ein Vorteil darin, dass höchstwahrscheinlich spezifischere Informationen über jedes Element des Lehrplans erhältlich sind, da die am Programm beteiligten Lehrpersonenausbilder:innen zu den Details befragt und selbst um Änderungsvorschläge für die Elemente, für die sie verantwortlich sind, gebeten werden können.

## **Programm zur Ausbildung von Grundschullehrpersonen, Klassen 4-6 Universität Umeå, Schweden (240 Leistungspunkte)**

*Aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt.*

### **Erstes Semester**

#### *Professionelle Aspekte des Unterrichtens (für Grundschullehrpersonen)*

Der Kurs bereitet die Lehramtsstudierenden auf eine berufsspezifische Identität und ein Berufsleben vor. Der Kurs konzentriert sich auf die Organisationsstruktur und den Auftrag der Schule, auf der Grundlage einschlägiger Richtlinien. Im Kurs werden pädagogisch-didaktische Fragestellungen und verschiedene theoretische, praktische und ästhetische Perspektiven des Lernens und Lehrens vorgestellt.

#### *Schulbezogene Studien (Praktikum)*

Die praktischen Inhalte dieses Kurses in einem schulischen Umfeld müssen mit den theoretischen Inhalten des vorangegangenen Kurses „*Professionelle Aspekte des Unterrichtens*“ kontrastiert und verbunden werden. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf mindestens einer von den Studierenden durchgeführten Führungsaufgabe sowie auf der Beobachtung des Unterrichts des Betreuers bzw. der Betreuer:in.

#### *Lernen und Lehren*

Der Kurs befasst sich mit der professionellen Aufgabe von Lehrpersonen, das Lernen von Kindern, Studierenden und Erwachsenen sowohl auf Gruppen- als auch auf individueller Ebene zu fördern und Bedingungen dafür zu schaffen. Auf der Grundlage von Theorien zur sozialen und kognitiven Entwicklung werden zentrale didaktische Konzepte zur Planung und Analyse von Lehren und Lernen vorgestellt.

#### *Wissen, Wissenschaft und Forschungsmethodik*

Der Kurs bietet eine breite Einführung in Fragen des Wissens, der Wissenschaft und der Forschungsmethodik. Er bereitet sowohl auf die weitere akademische Ausbildung als auch auf die berufliche Tätigkeit als Lehrperson in der Schule vor.

#### *Ethik, Demokratie und ein heterogenes Unterrichtsumfeld*

Der Kurs befasst sich mit sozialen und kulturellen Prozessen zwischen Schüler:innen gegenseitig sowie zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen: Wie Fragen der Demokratie die Arbeit in der Schule auf verschiedenen Ebenen durchdringen – von Fragen der Demokratie und der Gleichbehandlung in



den Lernumgebungen der Schule bis hin zu Fragen der Organisation der Schule und der politischen Führung in einer demokratischen Gesellschaft.

## **Zweites Semester**

### *Schwedisch für die Klassen 4-6, Kurs 1*

Der Kurs befasst sich mit Unterrichtsstrategien für die Sprach-, Schreib- und Leseentwicklung mit Schwerpunkt auf den Klassenstufen 4-6. Leseverständnis und Textverarbeitung verschiedener Textsorten sowie das Schreiben in unterschiedlichen Genres werden behandelt und problematisiert. Sprachsoziologie und der Einfluss der Kommunikation und des sprachlichen Umfelds auf das Lernen und die Sprachentwicklung von Schüler:innen werden ebenso behandelt wie die Planung guter Lernumgebungen für die Entwicklung von Lernenden in der Erst- und Zweitsprache. Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und ästhetische Lernprozesse werden im Zusammenhang mit dem Schriftspracherwerb behandelt.

### *Englisch für die Klassen 4-6, Kurs 1*

In dem Kurs werden die englische Grammatik und Aussprache sowie Theorien über das Erlernen einer Zweit-/Fremdsprache in einem schulischen Umfeld untersucht. Darüber hinaus werden Übungen zur Planung von pädagogischen Aktivitäten für jüngere Kinder durchgeführt, die auf theoretischem Wissen basieren, und diese auf eine Weise umsetzen, die die Lernenden motiviert. In allen Phasen wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, die Fähigkeit zu üben, Englisch in Wort und Schrift korrekt und adressatengerecht zu verwenden.

### *Mathematik 1 für die Klassen 4-6*

Der Kurs befasst sich mit der Mathematik, die für Lehrpersonen, die in der Grundschule unterrichten, relevant ist. Der Kurs behandelt reelle Zahlen und ihre Eigenschaften, verschiedene Zahlensysteme und ihre Eigenschaften mit einem Schwerpunkt auf dem Dezimalsystem. Außerdem werden Zahlen in Prozent-, Bruch- und Dezimalform behandelt sowie Zählregeln und Methoden für arithmetische Berechnungen. Der Kurs behandelt auch das Konzept der Variablen sowie einfache algebraische Gleichungen und Methoden zu deren Lösung. Darüber hinaus werden einfachere Funktionen behandelt, wobei der Schwerpunkt auf linearen Funktionen liegt. Schließlich werden die Eigenschaften von Polygonen und der Satz des Pythagoras behandelt.

## **Drittes Semester**

### *Mathematik 2 für die Klassen 4-6*

Der Kurs befasst sich mit der Didaktik der Sprachwahrnehmung und der Algebra. Nationale Rahmenpläne werden analysiert. Auf der Grundlage einschlägiger Forschung und bewährter Erfahrungen werden weitere Erkenntnisse darüber behandelt, wie Kinder mathematisches Wissen lernen und entwickeln und wie dieses Wissen diagnostiziert werden kann. Auch die Einstellungen und Haltungen der Studierenden zur Mathematik und zum Mathematikunterricht werden beleuchtet.

### *Mathematik 3 für die Klassen 4-6*

Der Kurs entwickelt die mathematischen Fähigkeiten, Probleme zu formulieren und zu lösen und in der Lage zu sein, Mathematik schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Im Kurs wird der Bereich der Geometrie mit einem Schwerpunkt auf jenem Bereich behandelt, der für Lehrpersonen, die in

den ersten Jahren der Grundschule unterrichten, relevant ist. Der Kurs befasst sich mit den grundlegenden geometrischen Objekten wie Kreis, Kugel, Kegel, Zylinder, Pyramide und Rechteck, ihren gegenseitigen Beziehungen und den geometrischen Eigenschaften dieser Objekte. Außerdem werden die Begriffe Kongruenz und Gleichmäßigkeit behandelt sowie Konzepte, die zum Verständnis von Symmetrie und Mosaikbildung notwendig sind. Der Kurs behandelt auch einfachere lineare, quadratische und exponentielle Funktionen.

#### *Englisch für die Klassen 4-6, Kurs 2*

Fortsetzung der Studien zur englischen Grammatik mit Schwerpunkt auf Morphologie und sprachlicher Variation. Die Studierenden untersuchen die Forschung über die außerschulische Verwendung der englischen Sprache in Schweden von Schüler:innen, einschließlich der Nutzung von sozialen Medien, Spielen, Filmen und anderen Formen der IKT. Die Schüler:innen untersuchen die Interaktion von Identität, Motivation, Einstellungen und Strategien aus einer mehrsprachigen Perspektive.

#### *Schwedisch für die Klassen 4-6, Kurs 2*

Der Kurs behandelt den Schreib- und Leseunterricht in den Klassen 4-6 aus theoretischer und didaktischer Sicht. Gedruckte und digitale Lernmaterialien werden analysiert und überprüft. Verschiedene Faktoren, die die Schreib- und Leseentwicklung beeinflussen können, werden aus der Perspektive der Erst- und Zweitsprache diskutiert. Die Studierenden analysieren verschiedene Diagnoseinstrumente und dokumentieren, bewerten und erstellen individuelle Entwicklungspläne. Für die Analyse von Unterrichtsmaterialien, einschließlich Belletristik, bildet die intersektionale Perspektive den Hintergrund.

### **Viertes Semester**

#### *Erziehungswissenschaft, Lehren und Lernen für die Primarschule*

Im Kurs wird die Lehrplantheorie eingeführt und zusammen mit vertieften didaktischen Perspektiven auf die Arbeit von Lehrpersonen in der Grundschule untersucht. Lerntheorien werden auf der Grundlage von pädagogischen und entwicklungspsychologischen Perspektiven vertieft, um als Planungs- und Analyseinstrumente für das Lernen der Schüler:innen sowohl auf Gruppen- als auch auf individueller Ebene eingesetzt werden zu können. Während des Kurses führen die Studierenden eine kleine Studie durch und verfassen einen wissenschaftlichen Bericht, in dem erziehungswissenschaftliche Konzepte für die Analyse von didaktischen Prozessen verwendet werden. Pädagogische Führung wird studiert und geübt, wobei der Schwerpunkt auf Strategien zur Konfliktbewältigung liegt. Stimme und Sprechen müssen für Lehrpersonen der Stufen F-3 und 4-6 einbezogen werden, da sie ein wichtiges Arbeitsinstrument im Unterricht sind.

#### *Beurteilung von und für das Lernen in der Grundschule*

Der Kurs befasst sich mit Beurteilungen als Grundlage für Entscheidungen und Maßnahmen in der beruflichen Praxis von Lehrpersonen, sowohl für Entscheidungen über einzelne Lernende als auch für den eigenen Unterricht. Ein zentrales Thema des Kurses ist, wie Lehrpersonen Informationen sammeln und interpretieren können und auf der Grundlage dieser Informationen Schlussfolgerungen über das Lernen und die Entwicklung der Lernenden ziehen, sowie die Ergebnisse verschiedener Beurteilungsformen sowohl den Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten als auch der Schulleitung mitteilen können.

#### *Sonderpädagogische Förderung in der Grundschule*

In dieser Lehrveranstaltung wird das Feld der Sonderpädagogik eingeführt, mit Fokus auf die Aufgaben der Grundschullehrpersonen und die Regelungen und Kontrolle sonderpädagogischer Aktivitäten. Zentrale wertbezogene Fragen der Sonderpädagogik werden anhand aktueller Perspektiven und Konzepte wie Normalität/Abweichung, Inklusion, Differenzierung und ‚Schule für alle‘ kritisch beleuchtet.

#### *Unterricht in den Klassen 4-6 (Praktikum)*

Der Kurs befasst sich mit dem Lehr- und Lernumfeld auf der Grundlage der Werte und des demokratischen Auftrags der Schule. Der Kurs konzentriert sich auf das Lehren und Lernen in Schwedisch, Mathematik und Englisch basierend auf dem Lehrplan und den Kurspläne der Schule. Die Studierenden planen, gestalten und evaluieren den Unterricht in diesen Fächern unter Aufsicht.

### **Fünftes Semester**

#### *Englisch für die Klassen 4-6, Kurs 3*

Dieser Kurs besteht aus vier Modulen.

- Modul 1 umfasst weitere Studien zum Lernen und Lehren der englischen Sprache auf wissenschaftlicher Basis und auf der Grundlage nationaler Sprachleitfäden. Das Erlernen von Lesen und Schreiben in Englisch wird sowohl als Mittel zur Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz in Englisch als auch als Mittel zur Entwicklung der allgemeinen Kompetenz in Englisch diskutiert.
- Modul 2 umfasst die Bedeutung der individuellen sprachlichen Identität, der Motivation sowie der Strategien in Bezug auf die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Lehrpersonen bei der Entwicklung der mündlichen Fähigkeiten der Lernenden sowie ihrer Fähigkeit, zuzuhören und zusammenzuarbeiten. Die Einrichtung guter Lernumgebungen für die sprachliche Entwicklung aller Lernenden wird ebenso behandelt wie die Analyse und Diskussion dieser Umgebungen.
- Modul 3 beinhaltet Studien zur Jugendliteratur, wobei besonders deren Einsatzmöglichkeiten im Englischunterricht in der Schule diskutiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung sowie der Reflexion über die Rolle und die Möglichkeiten von Literatur im Unterricht. Der Teil umfasst auch Studien über Kulturen und das Alltagsleben in englischsprachigen Ländern.
- In Modul 4 analysieren die Studierenden verschiedene Diagnoseinstrumente und wenden diese an, wenn es darum geht, die Sprachentwicklung von Kindern im Englischen zu dokumentieren, beurteilen und kommunizieren. Nationale Leitfäden sowie Material aus Standardlehrwerken werden in Bezug auf die formative und summative Beurteilung analysiert.

#### *Schwedisch für die Klassen 4-6, Kurs 3*

Zentrale Inhalte des Kurses sind Faktenwissen sowie Lehr- und Lernprozesse mit dem Fokus auf Leseverständnis und den Schreibprozess. Der Kurs beschäftigt sich mit themenorientierten Arbeitsmethoden, mit Unterstützung von ästhetischen Lernprozessen und digitalen Tools. Die Studierenden planen, schreiben und evaluieren ihre eigene Entwicklungsarbeit. Grundlegende literaturdidaktische Theoriebildung sowie Theorien zur Textanalyse und Literaturdiskussion werden ebenso berücksichtigt wie das eigene Schreiben und die eigene Entwicklung eines wissenschaftlichen Ansatzes.

#### *Mathematik 4 für die Klassen 4-6*

Der Kurs befasst sich mit grundlegenden Konzepten der Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der mathematischen Fähigkeit, Probleme mit Hilfe von Mathematik zu formulieren und zu lösen sowie ausgewählte Strategien und Methoden zu bewerten. Auf der Grundlage einschlägiger Forschung und bewährter Erfahrungen befasst sich der Kurs außerdem mit der Frage, wie Kinder mathematisches Wissen im Fachbereich lernen und entwickeln. Digitale Werkzeuge werden sowohl aus fachtheoretischer als auch aus fachdidaktischer Sicht eingesetzt. Generell gilt für den Kurs, dass die mathematischen Inhalte mit dem Ziel ausgewählt werden, die eigene Kompetenz zu stärken.

### **Sechstes Semester**

#### *Sozialkunde für die Klassen 4-6*

Der Studiengang umfasst vier Module zu je 7,5 Leistungspunkten: Geschichte und Gesellschaft (7,5 Leistungspunkte), Religion und Gesellschaft (7,5 Leistungspunkte), Geografie und Gesellschaft (7,5 Leistungspunkte) und Didaktik der gesellschaftsbezogenen Fächer (7,5 Leistungspunkte). Jedes der ersten drei Module enthält integrierte didaktische Elemente im Umfang von 2,5 Leistungspunkten. Der Kurs umfasst jeweils 7,5 Leistungspunkte aus den Fächern Geschichte, Sozialkunde, Religionskunde und Geografie.

oder

#### *Naturwissenschaft und Technik für die Klassen 4-6*

Der Kurs besteht aus zwei Modulen: Modul 1 – Naturwissenschaft und Technik 1, und Modul 2 – Naturwissenschaft und Technik 2. Modul 1 gliedert sich in Biologie, Physik, Chemie und Technik, die in integrierter Weise behandelt werden, um ein kohärentes Verständnis der Welt und des menschlichen Handelns aus naturwissenschaftlicher und technischer Sicht zu erlangen. Modul 2 baut auf Modul 1 auf.

### **Siebttes Semester**

#### *Dimensionen des Lehrberufs für die Klassen 4-6 (Praktikum)*

Der Kurs befasst sich mit dem Lehr- und Lernumfeld auf der Grundlage der Werte und des demokratischen Auftrags der Schule. Die Studierenden planen, implementieren und evaluieren mit einem erhöhten Maß an Selbstständigkeit den Unterricht in Schwedisch, Mathematik, Englisch und einem anderen Fach ihrer Wahl. Der Kurs befasst sich mit verschiedenen Faktoren, die das Lernen der Schüler:innen aus der Perspektive der Erst- und Zweitsprache beeinflussen können. Die sonderpädagogischen Aktivitäten mit dem Schwerpunkt auf der Sprach-, Lese- und Schreibentwicklung der Schüler:innen werden auf der Grundlage theoretischer Perspektiven und eigener Erfahrungen problematisiert. Die Studierenden machen praktischen Gebrauch von Mapping-Tools und dokumentieren, bewerten und kommunizieren schriftlich und mündlich die Sprach-, Lese-, Schreib- und Mathematikentwicklung der Schüler. Im zweiten Teil des Kurses übernimmt der/die Lehramtsstudierende alle Aufgaben der Lehrperson.

#### *Abschlussprojekt: Abschluss Master of Arts in Grundschulpädagogik Klassen 4-6*

Das Studium beinhaltet eine systematische Untersuchung des Lehrens und Lernens in Schwedisch, Mathematik oder Englisch. Dazu gehören Themenwahl, Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Studie sowie deren Dokumentation und Präsentation in Form einer

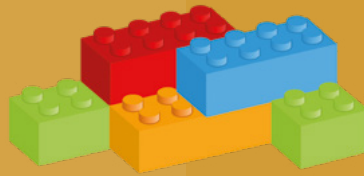
eigenständigen Arbeit (Abschlussarbeit). Die Arbeit an der eigenständigen Arbeit (Abschlussarbeit) erfordert das Studium von Theorien und der bisherigen nationalen und internationalen Forschung im Gegenstandsbereich. Das Studium baut auf den theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnissen und Fähigkeiten auf, die die Studierenden im Fachstudium und im erziehungswissenschaftlichen Grundstudium erworben haben, sowie auf den Erkenntnissen über die Berufsrolle der Lehrperson, die in der handlungsorientierten Ausbildung gewonnen wurden.

### **Achtes Semester**

*Projekt für den Abschluss: Abschluss Master of Arts in Grundschulpädagogik Klassen 4-6 (Fortsetzung)*  
(Siehe oben).

#### *Forschungsbasierte professionelle Entwicklung für die Klassen 4-6*

Der Kurs zielt darauf ab, die verschiedenen Teile der Ausbildung – Fachstudium, Fachdidaktik, erziehungswissenschaftlicher Teil, berufspraktische Ausbildung (Praktikum) und die eigenständige Arbeit (Abschlussarbeit) – mit der späteren beruflichen Tätigkeit zu verbinden. Der Schwerpunkt liegt auf der beruflichen Entwicklung, Weiterentwicklung, Evaluation und Nachbereitung. Eine Orientierung zum Schulrecht ist mit enthalten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung skizzieren die Studierenden auf der Grundlage der handlungsorientierten Lehrveranstaltung „Dimensionen des Lehrberufs“ sowie der selbstständigen Arbeit (Prüfungsprojekt) einen möglichen Beitrag zu einem Entwicklungsprojekt im Schulbetrieb.



[www.ecml.at/languagesensitiveteachereducation](http://www.ecml.at/languagesensitiveteachereducation)

**[www.ecml.at](http://www.ecml.at)**

Das Europäische Fremdsprachenzentrum (EFSZ) ist eine Institution des Europarates und fördert Sprachenbildung auf höchstem Niveau in seinen Mitgliedsstaaten.

**DEU**

**[www.coe.int](http://www.coe.int)**

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 46 Mitgliedsstaaten, darunter die Mitglieder der Europäischen Union. Alle Mitgliedsstaaten des Europarates haben die Europäische Menschenrechtskonvention unterzeichnet, ein Vertrag zum Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte überwacht die Umsetzung der Konvention in den Mitgliedsstaaten.

